

Römische Badeanlage in Übach-Palenberg

Schlagwörter: [Thermen](#), [Villa rustica](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

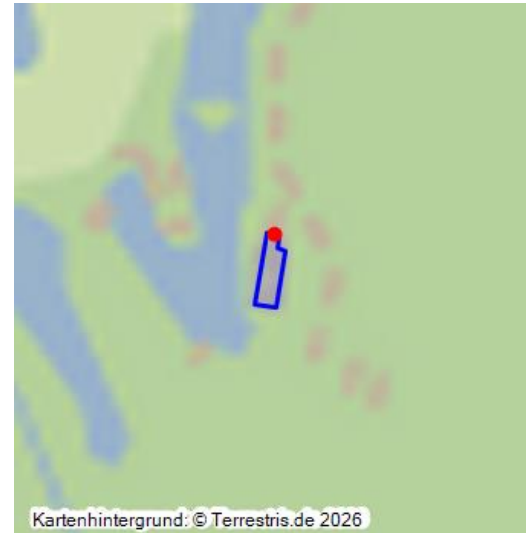
Gemeinde(n): Übach-Palenberg

Kreis(e): Heinsberg

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Römische Badeanlage in Übach-Palenberg (2021)
Fotograf/Urheber: Robert Gansen



Im südlichen Bereich des 1989 eröffneten Naherholungsgebiets Wurmatal zwischen den [Übach-Palenberger](#) Statteilen Marienberg und Palenberg, das auch die [Renaturierungen der Wurm](#) zwischen Übach-Palenberg und Geilenkirchen mit einschließt, sowie unweit nördlich des [Bahnsportplatzes](#), wurden 1988 bei Arbeiten für das Naherholungsgebiet die Überreste eines römischen Badegebäudes, eines *balneums*, entdeckt.

Das Badegebäude war Bestandteil eines römischen Gutshofes (*villa rustica*), welcher zwischen dem 3. und 4. Jahrhundert nach Christus bewohnt und betrieben wurde. Der Gutshof lag unweit der [Via Belgica](#), einer römischen Fernstraße von Köln nach Boulogne-sur-Mer, die in diesem Gebiet die Wurm überquerte. Entlang dieser Römerstraße lagen geschlossene Siedlungen, so genannte *vici*, wie in Jülich, Baesweiler oder auch Rimbürg, sowie verschiedene Einrichtungen, die einerseits zur Organisation und Sicherung des Verkehrs, andererseits zur Unterbringung der Reisenden dienten. In römischer Zeit erschloss die Straße ebenfalls den Zugang zu römischen Gutshöfen, die in unterschiedlicher Entfernung an beiden Seiten der Straße lagen.

Das zum Badegebäude gehörende Hauptgebäude liegt unter dem nahegelegenen Hügel. Es wurde im Zuge des Baus der [Eisenbahnstrecke Aachen-Mönchengladbach](#), beziehungsweise deren späterem Ausbau, mit dem Erdaushub überdeckt und wurde so unter größeren Erdschichten begraben.

Das 13 Meter lange und sechs Meter breite Badegebäude lag vermutlich im unmittelbaren Hochwasserbereich der Wurm oder aber gar direkt am Fluss, darauf deutet die massive und aufwendige Bauweise des Fundaments hin. Ausgestattet war das Badegebäude mit den verschiedenen Bestandteilen des klassischen römischen Badegangs, in dem man sich von einem An- und Umkleieraum, in ein Kaltbad und anschließend in einen heißen Badebereich begibt. Die Badeanlage umfasste damit einen Umkleieraum, einen ungeheizten Baderaum mit Tauchbecken, einen beheizten Baderaum mit einer halbrunden Nische und Fußbodenheizung sowie einem halbrunden Raum mit einer separaten Zusatzheizung für einen Schwitzraum oder einem Heißwasserbecken, denen sich der Arbeitsraum für die Feuerung anschloss.

Nach der Entdeckung erfolgten Konservierungsarbeiten sowie moderne, durch vertiefte Fugen abgesetzte Aufmauerungen, sodass die Überreste des Badegebäudes heute begehbar sind.

Denkmalschutz

Das Objekt „Römische Badeanlage im Naherholungsgebiet“ ist ein eingetragenes Bodendenkmal (Denkmalliste der Stadt Übach-Palenberg, laufende Nr. 3).

(Robert Gansen, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V., 2021)

Quellen

Informationstafeln vor Ort

Internet

www.erlebnisraum-roemerstrasse.de: Via Belgica Römerbad (abgerufen 27.05.2022)

Römische Badeanlage in Übach-Palenberg

Schlagwörter: Thermen, Villa rustica

Ort: 52531 Übach-Palenberg

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Bodendenkmal gem. § 3 DSchG NW

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 200 bis 399

Koordinate WGS84: 50° 55 43,54 N: 6° 05 47,15 O / 50,92876°N: 6,09643°O

Koordinate UTM: 32.295.963,76 m: 5.645.918,14 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.506.823,59 m: 5.643.725,55 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Robert Gansen (2021), „Römische Badeanlage in Übach-Palenberg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-343742> (Abgerufen: 11. Juni 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

